

Der Maler Fritz Haschke und seine Zeit in Lank-Latum

von Franz-Josef Jürgens

Im Rahmen der Diskussionen um den Erhalt der so genannten Villa Löwenburg auf der Gonnellastraße in Lank-Latum in den Jahren 2010 und 2011 tauchte bei den in der Teloy-Mühle eingelagerten Exponaten des Heimatkreises Lank ein Ölgemälde auf, das als Motiv die Villa Löwenburg zeigt. Die Signatur des Malers „Fritz Haschke“ war deutlich zu lesen. Der Heimatkreis Lank wandte sich dann über die Presse an die Öffentlichkeit, um zu erfahren, ob jemand etwas zu dem Gemälde der Villa Löwenburg und zu dem Maler Fritz Haschke sagen könnte. Aufgrund der Veröffentlichungen meldeten sich Karl Willhoff, Norbert Grube und Fine



Fritz Haschke

Grubert aus Meerbusch sowie Ursula Müller aus Wesel. Von allen Genannten bekam ich Hinweise darauf, dass Fritz Haschke von 1946 bis zu seinem Tod auf der Ossummer Straße 12 in Lank-Latum gewohnt hat, von Beruf Malermeister und als Dekorationsmaler tätig war. Seine künstlerische Tätigkeit betrieb er nicht nur als Hob-

by, sondern sie diente in der Nachkriegszeit auch seinem Broterwerb.

Meine Nachforschungen haben ergeben, dass Fritz Franz August Haschke am 9. September 1889 in Neiße/Schlesien (heute: Nysa/Polen) als Sohn der Eheleute Joseph Haschke und Maria Albertina Haschke, geborene Heimisch, geboren wurde. Am 14. Dezember 1939 heiratete er in Bad Warmbrunn/Schlesien (heute: Cieplice Śląskie-Zdrój, ein Stadtteil von Hirschberg) Else Haschke, geborene Rosen.

Die Eheleute Haschke bezogen als Heimatvertriebene am 14. Mai 1946 die Wohnung in Lank-Latum auf der Ossummer Straße 12. Erfahren konnte ich auch, dass die Eheleute Haschke die 13-jährige Halbwaise Irmgard Wiedemann aus Liegnitz in Schlesien bei sich aufnahmen. Irmgard Wiedemann, später durch Heirat Irm-

gard Grube, ist die Mutter des oben genannten Norbert Grube. Fritz Haschke starb in seiner Wohnung in der Ossummer Straße am 26. Dezember 1954 an Herzversagen. Die Witwe Else Haschke heiratete später Paul Grunewald.

Von den nachfolgend abgebildeten Werken (Nr. 1 - 3), die Fritz Haschke in Lank-Latum malte, erhielt der Heimatkreis Lank im Rahmen seiner Nachforschungen Kenntnis. Wo das Bild Nr. 4 entstanden ist, konnte nicht festgestellt werden.

1 „Fells-Kull“ heute Latumer See, Gemälde
Privatbesitz: Norbert Grube, Lank-Latum



2 „Amtshaus Lank“ (Villa Löwenburg), Gemälde,
Privatbesitz: Heimatkreis Lank e.V., Lank-Latum



Ich gehe davon aus, dass Fritz Haschke in seiner Lank-Latumer Zeit (1946 bis 1954) weitere Bilder malte. Der Heimatkreis würde sich freuen, weitere Hinweise auf die Biografie von Fritz Haschke und auf seine Werke zu erhalten.

3. „Pferdemotiv“, Gemälde
Privatbesitz: Fine Grubert, Nierst



4. „Schiffe auf dem Meer“; Gemälde,
Privatbesitz: Ursula Müller, Wesel

